

Guter Auftakt mit etwas Luft nach oben

Erste schleswig-holsteinische AIDS-Benefiz-Gala bot im Kleinen Theater Wahlstedt einen vergnüglichen Abend

VON KLAUS J. HARM

WAHLSTEDT. „Andere Bundesländer haben schon lange eine AIDS-Benefiz-Gala, nur Schleswig-Holstein noch nicht.“ Das konnte für Melanie Bernstein, CDU-Bundestagsabgeordnete aus Wahlstedt, so nicht bleiben. Und so hatte sie ihre persönlichen Kontakte dazu genutzt, eine eigene Veranstaltung für das nördlichste Bundesland anzustoßen. Da sie seit langem Mitglied im örtlichen Kulturring und auch mit dem Entertainer Tim Fischer befreundet ist, war es nur eine Sache von wenigen Stunden, bis sich rund 15 Comedians, Kleinkünstler, Sänger, Klavierspieler und andere Darsteller bereit gefunden hatten, am Sonnabend ohne Gage im Kleinen Theater am Markt für den guten Zweck aufzutreten.

CDU-Abgeordnete Bernstein nutzte persönliche Kontakte

Moderiert wurde der Abend von einem eher ungleichen Paar: Tim Koller und Marlene Deluxe. Koller, dem Fernsehpublikum aus vielerlei Comedy-Formaten wohl bekannt und zuletzt bundesweit mit seiner Show „Cavequeen“ unterwegs, bot dabei barfuß und in einem mit Zeitungsmeldungen bedruckten Body einen reizvollen Gegensatz zur „Dragqueen“ Deluxe, die hochaufgeschossen im Glitzerkleid auftrat. „Drag“ ist übrigens eine Abkürzung für „Dressed as Girl“ und bezeichnet Männer, die sich perfekt als Frau darstellen. Doch bevor die Beiden durch das bunte Programm führen konnten, begrüßte Staatssekretär Thorsten Geerdts, im Kieler Innenministerium für Polizei und Integration zuständig, die rund 200 Zuschauer und bedankte sich bei Bernstein und Fischer für die Organisation. Ministerpräsident Daniel Günther habe die Schirmherrschaft übernommen und wünsche allen einen „prickelnden Abend, viel Spaß und Gute Laune“.

Auch eine offizielle Ehrung gab es: Die Vorsitzende des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes



15 Sänger und Kleinkünstler traten bei der ersten AIDS-Benefiz-Gala in Schleswig-Holstein im Kleinen Theater auf. Tim Fischer bot unter anderem das Couplet von Georg Kreisler.

FOTOS: KLAUS J. HARM

des Schleswig-Holstein, Ursula Scheele, überreichte Ulrich Manthey das Goldene Ehrenzeichen des Verbandes für seine lebenslange, unermüdliche Arbeit zur Anerkennung der Schwulenarbeit.

Doch danach kamen nur noch die Künstler zu Wort: Tim Fischer eröffnete den Abend mit seinem Pianisten Thomas Dörschel und dem „Kreuzworträtsel Song“ von Georg Kreisler, gefolgt von der Comedienne Turid Müller aus Berlin, die sich selbst als „Psychologin und Teilzeitrebellin“ ankündigte. Zusammen mit ihrem Pianisten Stephan Sieveking outete sie sich als „transfinanzielle, reiche Frau: Ich bin belastbar, aber mein Konto ist es nicht – ich bin pleite auf hohem Niveau!“ Im nächsten Lied ernannte sie das Publikum kurzerhand zur „Krisen-

herde“, die sie mit lautem „Mäh“ unterstützen sollte. „Man wählt sich seit Jahren vergeblich den Wolf, doch der Schäfer spielt Golf!“ beklagte sie die Unfähigkeit der Politiker, sich mit den dringenden Fragen ernsthaft zu beschäftigen.

Die Überraschung des Abends war dann Pianist David Harrington aus Hamburg. „An sich sollte jetzt ein Terrier auftreten, der durch einen Reifen springt, aber der Hund ist ungewollt schwanger geworden, deshalb bin ich hier!“, begründete er sein Erscheinen. Der deutsch-irische Pianist und Sänger, der zehn Jahre fest am Schmidts Tivoli Theater engagiert war und an etlichen Musicals maßgebend mitgearbeitet hat, stellte sich als eher „brachialer Unterhaltungskünstler vor: „Ihr seid



Ursula Schele vom Paritätischen Wohlfahrtsverband Schleswig-Holstein verlieh Ulrich Manthey das Goldene Ehrenzeichen für dessen jahrelange Arbeit in der Schwulenhilfe.



Komponist und Pianist Rainer Bielfeldt aus Hamburg bot vor allem Lyrisches – und erhielt viel Beifall.



Der Kieler Staatssekretär Thorsten Geerdts (CDU) begrüßte die Gäste im Namen der Landesregierung.

jetzt alle auf dem Kreuzfahrtschiff MS Trubadour“, stimmte er das Publikum ein und bot zunächst „Das Phantom der Oper“ in 100 Sekunden an. Tosen Applaus erhielt er auch für seine Interpretation des „Kleinen Grünen Kaktus“, den die Zuschauer begeistert mitsangen.

Begeisterungstürme weckte auch Komponist und Pianist Rainer Bielfeldt aus Hamburg. Bekannt durch seine Arbeiten an Familienmusicals wie dem „Sams“, beschäftigte er sich vor allem mit eher lyrischen Texten: „Gib auf deine Seele acht, damit ihr nichts geschieht“, und dem Fluch und Segen der sozialen Medien. Den Wiener Schmäher brachte in Wahlstedt Lilli Walzer auf die Bühne. Die gebürtige Wienerin lebt inzwischen in Hamburg, hatte aber trotzdem die

heimatlichen Klänge nicht vergessen.

Alles in allem wurde es ein vergnüglicher Abend, den die 200 Zuschauer im Theater erleben durften; ein paar mehr von ihnen wären den Veranstaltern für ihren großen Aufwand allerdings zu wünschen gewesen.

Bei der nächsten Auflage hoffentlich mehr Publikum

Doch für die erste Aids-Benefiz-Gala im Land, die ja noch über keine Tradition verfügen konnte, war es durchaus ein guter Auftakt. Und wenn bei einer Wiederholung auch noch ein Programmheft aufgelegt würde, das den Zuschauern ein wenig Information über die beteiligten Künstler böte, dann könnte man gewiss mit einem vollen Saal rechnen.

➔ **Goldenes Ehrenzeichen des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes für Ulrich Manthey und seine Schwulenarbeit.**